



BAUHAUS SAMMLUNG HERZOGENRATH

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Filiale Berlin, 10623, Knesebeckstraße 13/14

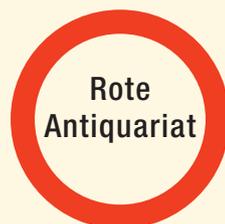
KATALOG

2.

KURT KRANZ

VERTRIEB

durch das



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
VITA	3
BAUHAUS	3
GEBRAUCHSGRAFIK	8
SIEBDRUCKE	10
AUSSTELLUNGSKATALOGE	14

BESTELLUNGEN AUS DIESEM KATALOG BITTE AN

ROTES ANTIQUARIAT UND GALERIE MERIDIAN
KNESEBECKSTRASSE 13 / 14
10623 BERLIN
TEL.: 030 / 37 59 12 51
FAX: 030 / 31 99 85 51
E-MAIL: GALERIE@ROTES-ANTIQUARIAT.DE

ISBN: 978-3-9808807-3-2

UNSERE ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
FINDEN SIE UNTER WWW.ROTES-ANTIQUARIAT.DE

BANKVERBINDUNG

CHRISTIAN BARTSCH
POSTBANK BERLIN: IBAN DE88100100100777844102
DEUTSCHE BANK: IBAN DE12100700240135687200
FÜR UNSERE SCHWEIZER KUNDEN
CHRISTIAN BARTSCH, POSTFINANCE SCHWEIZ:
IBAN CH910900000913921935
STEUER-NUMMER 34/217/58303
UST-ID DE 196559745



VORWORT

Kurt Kranz hatte 1929 in seiner Heimatstadt Bielefeld László Moholy-Nagy gehört: Der 19-jährige Lithografen-Lehrling war begeistert und folgte der Aufforderung des Bauhausprospektes „junge menschen kommt ans bauhaus“. Er hatte schon erste Filmreihen gezeichnet, zunächst sogar als Hochformat, aber immer als Folgen: wie „20 Bilder aus dem Leben einer Komposition“, ungegenständliche Aquarelle, ein Farbspiel, das sich aus dem Dunkel zum Hellen entwickelt, die erste Formserie. Es folgte – in Schwarz/Weiß, umgekehrt – die Geschichte vom „Heroischen Pfeil“: Von der hellen Form saust der Pfeil ins Unendliche des dunklen Weltraums. Wenn man die künstlerische Welt ansieht, die Kranz am Bauhaus ab Sommer 1930 kennenlernen konnte, versteht man aber auch, dass er sich isoliert fühlte und eine Fotocollage wie *Vereinsamung* in dieser Zeit entstehen konnte: Hier schweben kleine Figuren (ausgeschnitten aus Illustrierten) vereinzelt wie im Magritteschen Regen in einem weiten, blau aquarellierten Himmel, verloren im All der Kunst ihre Position suchend.

Kranz besuchte den Vorkurs von Josef Albers, von dem er lernte, dass Werke, die die richtige Lösung der gestellten Aufgabe zeigen, nur subjektiv unterschiedlich beurteilt werden können. Diese Gleichwertigkeit beeindruckte Kranz und sollte grundlegend für seine Vorstellung der Reihe, der Folge, der Sequenz bis zu den späten Faltoobjekten werden. Gern wollte Kranz die ungegenständliche, abstrakte Kunst kennenlernen, offiziell gab es aber keine Malklassen am Bauhaus, obwohl Klee und Kandinsky privaten Malunterricht anboten und doch erstaunlich viel von Bauhaus-Studierenden gemalt wurde – das spiegelte auch das Interesse am Farb- und Form-Unterricht von Klee und Kandinsky für die ersten Semester wieder, den auch Kurt Kranz besuchte. Walter Peterhans war 1929 ans Bauhaus berufen worden, um erstmals eine funktionierende Fotoklasse einzurichten. Sein Credo war eine Schulung der Präzision, ästhetisch höchst sensibel arrangierte Stillleben vor dem Objektiv der Kamera, technisch perfekt aufgenommen und chemisch einwandfrei abgezogen sollten die Fotos der Studierenden sein. Auch Kranz hat einige ähnliche Stillleben geschaffen. Die Bauhäusler empfanden den Unterricht von Peterhans als sachbezogen und technisch-mathematisch. Kranz betonte, dass Peterhans Grundlagen lehrte, aber jedem die Freiheit ließ, Eigenes zu erarbeiten. Dieser strenge Unterricht beflügelte Kranz zu seiner Idee der Rasterfotografie, die aus erstaunlich wenigen Formen ein realistisch erkennbares Bild ergeben konnte, und die Kranz 1932 als Patent anmeldete.

Die 1930 am Bauhaus von Kranz gemachten Fotocollagen und Aquarelle belegen eine der wenigen Annäherungen an den Surrealismus, die man am Bauhaus finden kann. 1931 nannte er seine erste Ausstellung im Kunsthaus Otto Fischer in Bielefeld knapp und klar: „Surrealismus!“ Diese als Aquarell oder Zeichnung entstehenden freien Werke weisen auch auf seine erfolgreiche gebrauchsgrafische Arbeit hin – wie zum Beispiel Titelblätter für die „neue linie“, neben László Moholy-Nagy oder Herbert Bayer – bis weit über die 30er Jahre hinaus. Der zweite große Komplex des frühen Werkes sind die Reihen, die Sequenzen, die Bildfolgen – neben den aus geometrischen Formen sich entwickelnden Animationsfilm-Ideen sind es die fotografischen Bildfolgen der Mimik- und Gestikreihen. Hier zeigt sich ebenso schon das, was ich das „filmische Sehen“ von Kurt Kranz nenne: Er wollte nicht das einzelne, vollendete Bild, sondern die Entwicklung des einen aus dem anderen, die Veränderbarkeit und damit die Gleichwertigkeit mehrerer Lösungen einer Komposition gestalten. Der Fluss des Lebens, der Lebensfilm mit seinen Entwicklungsstufen. Diese umfangreiche Gruppe von Fotofolgen auf Bildtableaus mit mehreren Bewegungsfolgen der Hände, der Augen oder von Mündern ist bis in die 70er Jahre relativ unbeachtet geblieben, da sie auch am Bauhaus ungewöhnlich war. Selbst die Aufarbeitung der Fotografie am Bauhaus seit den frühen 80er Jahren hat erst langsam Anerkennung gebracht, obwohl interessante Parallelen in der Fotokunst seit den späten 1960er Jahren die Aktualität dieser 30 Jahre früher entstandenen Werke belegen.

Seine Handreihen hat Kranz oftmals als Zahlenfolgen von 1 bis 10 inszeniert, doch die Reihe der Mund-Grimassen sollte Abwehr-Haltungen, Aggressionen und ähnliche Regungen darstellen, wie er in Gesprächen und einigen Bildbeschriftungen mitteilte. Diese Fotoreihen haben Vorbilder auch schon in den traditionellen Künsten. Ein weites Feld sind die Gebärdenstudien, die in trivialer Illustration und in populären Büchern in höchst unterschiedlicher Form seit der Renaissance gezeichnet, gemalt und skulptiert wurden. Am berühmtesten und in der Kunst vielfach zitiert sind die dreidimensionalen *Charakterköpfe* (um 1770) von Franz Xaver Messerschmidt, die physiognomisch-mimische Studien darstellen. Parallel erschienen die *Physiognomischen Studien* von Johann Caspar Lavater. Goethe ließ sich davon inspirieren, und die medizinisch-biologischen Veröffentlichungen des späten 18. Jahrhunderts ließen verschiedene Reihen entstehen. Als Kranz seinen gleichaltrigen Kollegen Kurt Schmidt bat, für eine Reihe von Fotos Modell zu stehen, wollte Kranz auch eine fixierte ‚Versuchsanordnung‘ als Ausgangspunkt nehmen, und so baute er – wie er mir in einem Gespräch Ende 1996 erzählte – eine Art Rahmen aus Fäden, der den Ausschnitt festlegte. Innerhalb dieses fixierten ‚Rahmens‘ grimassierte Kurt Schmidt seine ‚Abwehrgesten‘ – allerdings weder in wirklicher Abwehr

gegenüber seinem Freund, noch werden die Fotos als eine Folge des sich verändernden Gesichts aufgenommen oder gar so auf dem fertigen Blatt wiedergegeben. So ergibt sich die musikalische Wellen-Bewegung der Gesten ohne wissenschaftlichen Ernst, aber doch mit einer konstruktiven Struktur. Man hat auf die Bildreihen unterschiedlicher Künstler hingewiesen, von Wols, über die Bechers bis Jürgen Klauke – doch man muss festhalten, dass alle diese Künstler die Fotoreihen von Kranz wohl kaum haben kennen können, da diese erst allmählich in den 70er Jahren ins Bewusstsein der Kunstwelt gekommen sind.

Ich sollte auch mehr über den Typografen, den Entwerfer von Plakaten, Buchtiteln, Ausstellungen, ja von Briefmarken der Bundespost, sowie den Buchautor und den so erfolgreich und an vielen Orten und Weltteilen lehrenden Künstler reden. Doch ich stelle dieses „filmische Denken“ von Kurt Kranz in den Mittelpunkt, denn dies hat viele Werke und Werkgruppen bis zu seinem Tod 1997 in Wedel bei Hamburg beherrscht. Eine Grundlage für das Gesamtwerk von Kurt Kranz war: die Einbeziehung und Aktivierung des Betrachters, der an den vielen Blättern einer Serie vorbeigeht oder in den falt-Büchern selbst aktiv immer neue Kombinationen erprobt. Schon früh, vor 1930, hat Kranz als 18-Jähriger seinen Traum des sich verändernden Bildes zu verwirklichen begonnen und mit den Themen Reihe, Veränderung, Beteiligung des Betrachters war er nie zu Ende. In den meist als Farbsiebdruck in kleiner Auflage hergestellten falt- und klapp-Grafik-Heften entsteht ein – im wahrsten Sinne des Wortes – vielfältiges, erfolgreiches Werk seit den 60er Jahren. Das Umschlagen bzw. Falten von Seitenteilen ergibt immer wieder neue Variationen der Urformen: Es gibt nicht die eine Lösung, sondern einige gleichwertige Variationen – etwas, was Kurt Kranz im Vorkurs bei Albers gelernt und in ganz eigenständiger Form auf diese Klapp-Grafiken übertragen hat. Mit diesen Werken deutete ich auch die ungemein breite Lehrtätigkeit von Kurt Kranz in allen Erdteilen an Kunsthochschulen, Colleges, Museen u.ä. Institutionen bis zu seinem Tod 1997 an.

Dankbar will ich hier die großzügige umfangreiche Schenkung einer Auswahl aus dem Gesamtwerk erwähnen, die ich mit Kurt Kranz für die Kunsthalle Bremen aussuchen durfte und die im Jahr 2000 in einem eigenen Katalog veröffentlicht worden ist.

Wulf Herzogenrath, Köln/Berlin 2020

Für meine Kinder Kristina, Christian, Kornel, Felix, Philipp, David und die Enkel Julia, Tobias, Linus, Kati, Emilia sowie die noch Dazukommenden und Doris

VITA

Kurt Kranz (1910-1997) ließ sich an der Kunstgewerbeschule Bielefeld zum Lithografen ausbilden, bevor er auf Anregung László Moholy-Nagys hin 1930 sein Studium am Bauhaus in Dessau und Berlin begann, wo er Kurse u.a. bei Josef Albers, Joost Schmidt, Walter Peterhans, Wassily Kandinsky und Paul Klee belegte. 1933 erlangte Kranz sein Diplom in der Reklame-Abteilung Joost Schmidts, kurz vor der Schließung des Bauhauses durch die Nationalsozialisten. Anschließend war Kranz fünf Jahre lang Assistent Herbert Bayers in dessen Berliner Werbeatelier „Studio Dorland“, wo er bereits als Student auf Empfehlung Josef Albers' hin ein Außensemester verbracht hatte und wo er nun die Leitung sämtlicher gebrauchsgrafischer Arbeiten übernahm. Seit 1938 arbeitete Kranz als freier Maler im eigenen Atelier in Berlin-Frohnau, bis er zum Kriegsdienst nach Norwegen und Finnland eingezogen wurde. Nach dem Krieg lebte Kranz wieder in Berlin bis zu seiner Berufung an die Landeskunstschule Hamburg als Leiter der Grundlehre im Jahr 1950. 1955 wurde Kranz zum Professor an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, ernannt, wo er 1960 die Klasse für Freie und Angewandte Grafik übernahm. Gastdozenturen führten ihn in die USA und nach Japan, u.a. an die Harvard University, Cambridge/Mass., die University of California, Santa Barbara, die Tulane University, New Orleans, und die Nihon University, Tokio. 1997 starb Kranz in Wedel bei Hamburg. Seine vielfältigen künstlerischen Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen weltweit gezeigt, u.a. im Bauhaus Archiv – Museum für Gestaltung, Berlin, in der Kunsthalle Bielefeld, im Museum für Kunst und Gewerbe, Kunsthalle sowie Kunsthaus, alle Hamburg, in der Kestner-Gesellschaft sowie im Sprengel Museum, beide Hannover, im Kasseler Kunstverein, im Museum of Modern Art, Santa Barbara, sowie Museum of Contemporary Art, Montreal, Québec.

BAUHAUS

1. Kurt Kranz. schwarz : weiß/weiß : schwarz. Spector Books, Leipzig. 2011. 42 Bll. Mit 41 ganzs. Abb. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE37415) **100 €**

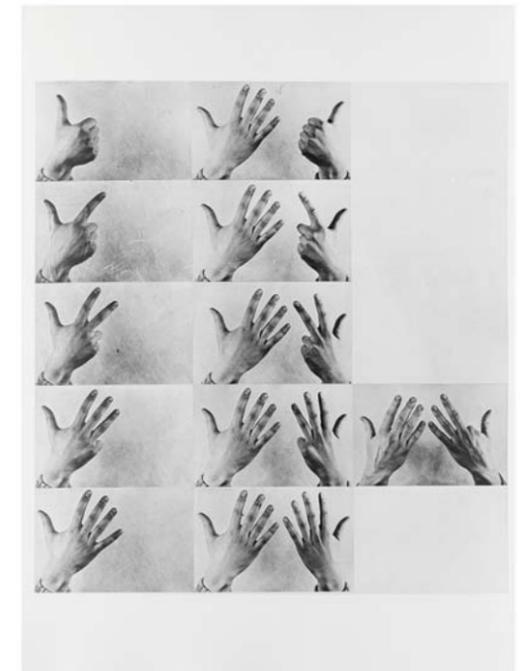
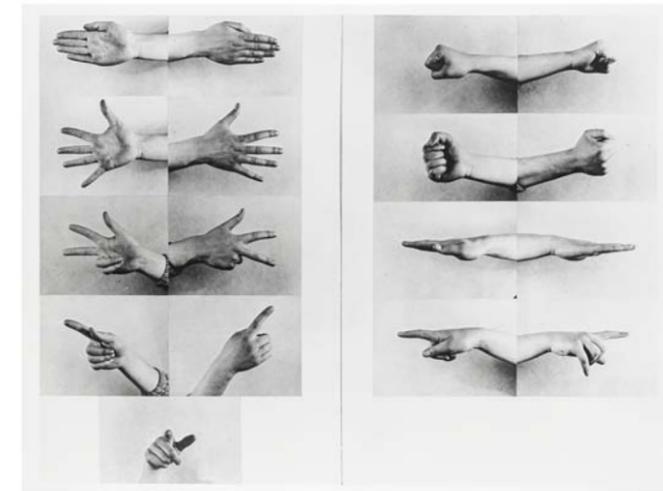
Hrsg. v. der Stiftung Bauhaus Dessau. - Reprint des Buchunikats von 1929, das Kranz' Bildserie „schwarz : weiß/weiß : schwarz“ (1927-1929), bestehend aus 40 Tuschfederzeichnungen, wiedergab. Kranz war aufgrund dieser Zeichnungen von László Moholy-Nagy ans Bauhaus Dessau empfohlen worden; der Lithografen-Lehrling hatte Moholy-Nagy die Zeichnungen bei einem Vortrag in Bielefeld gezeigt, wo Kranz noch an der Kunstgewerbeschule studierte. Später in Dessau plante Kranz' Lehrer Wassily Kandinsky die Bildserie zu verlegen, was wegen der Weltwirtschaftskrise jedoch scheiterte. 1972 setzte Kranz seine Zeichnungen als Experimentalfilm um. - Kranz bezeichnete seine aus simplen, geometrischen Elementen gebaute Serie, die von Anfang an als Buch, das die Dynamik eines Films besitzt, geplant war, einmal als „abstrakten Cartoon“. - Beiliegend: 1 faltbl. Buchbeschreibung mit Texten von Christian Hiller u. Jan Wenzel. - Sehr gut erhalten. - **Dazu:** Eigenh. Brief Ingrid u. Kurt Kranz' an Wulf Herzogenrath. Datiert u. signiert. Wedel. 18.5.94. 1 Bl. 4°. Brief eigenh. geschrieben von Kranz' Ehefrau Ingrid, unterzeichnet mit je eigenh. Signaturen Ingrid u. Kurt Kranz! „[...] der Kurt Kranz ist jetzt bei Christies in Amsterdam gelandet. Drück uns die Daumen! [...]“ Auf Briefpapier Ingrid u. Kurt Kranz! Etwas knickspurig. Beiliegend: Ausschnitt aus Katalog des Auktionshauses Christie's u.a. zu Kurt Kranz. Christie's, Amsterdam. 1994. S. 108-126. Mit zahlr., u.a. farb. Abb. 4°. Ausschnitt aus dem Katalog „Modern and Contemporary Art including Bauhaus design“ zur Auktion am 31. Mai 1994. Mit einem Text Werner Hofmanns zu Kurt Kranz. Der Katalog bietet u.a. Kranz' Bildserie „Schwarz: Weiss/Weiss: Schwarz“ zum Verkauf an.

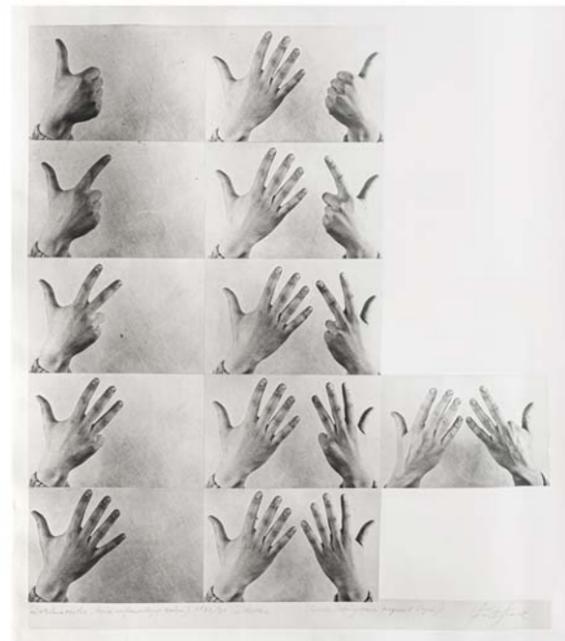


2. Kurt Kranz.

6 Reproduktionsaufnahmen von 5 Fotocollagen u. 1 Fotomontage. Silbergelatineabzüge, um 1980. Signiert, datiert u. betitelt. Dessau. 1930-1932. Ca. 9,5 x 23 bis 17,5 x 23 cm auf 18 x 24 u. 24 x 18 cm. (Bestell-Nr. KNE37416) **5.000 €**
Die Repro-Fotocollagen jeweils verso vom Künstler eigenh. in Blei betitelt, datiert, signiert u. beschriftet: „Bauhaus Dessau, Klasse Peterhans“. - Reproduziert sind die am Bauhaus Dessau entstandenen Fotocollagen „Selbstportrait in Abwehrgesten“, „Augenreihe“, „Münderreihe“, „Handgesten-Reihen“, „Unfreiwillige Neun“ (alle 1930-1931) sowie die ebenfalls in Dessau entstandene Fotomontage „Gekrümmte Wand“ (1932). - Für die Fotocollagen, die in der Fotografie-Klasse von Walter Peterhans entstanden, half Kranz' Kommilitone Kurt Schmidt als Modell und Assistent aus. - Kranz, der seit 1930 am Bauhaus Dessau studierte, schrieb sich nach Abschluss des Vorkurses unter Josef Albers in die Typografie und Werbedesign-Klasse von Joost Schmidt ein, für die auch der 1929 installierte (Werbe-)Fotografie-Kurs bei Walter Peterhans verpflichtend war. Im Kurs von Peterhans verfolgte Kranz allerdings entgegen der Anleitung seines Lehrers, der technisch präzise Abbildungen der Wirklichkeit statt Foto-Experimente à la Moholy-Nagy forderte, das Problem der „Form-Reihe“ weiter, das Kranz schon vor seiner Zeit am Bauhaus beschäftigt hatte (vgl. Nr. 1). Kranz fertigte für seine Fotocollagen reihenhafte Aufnahmen unterschiedlicher mimischer und gestischer Ausdrücke bei stehender Kamera an, um die Einzelaufnahmen anschließend nach festen Ordnungsprinzipien zu verschiedenen Tafeln zu collagieren, die im Gesamteindruck immer neue Bewegungsverläufe und Ausdrücke ergaben. Damit antizipierte Kranz ein künstlerisches Mittel, das 50 Jahre später typisch für die Concept Art werden sollte. (Vgl. Gerda Westermann: Kurt Kranz und die Fotografie am Bauhaus, in: Hofmann, S. 22ff., sowie Richter/Haftmann/Hofmann; s. auch Herzogenrath, Vorwort in diesem Kat.) - In seinem Text „Reklame fast, Schicksal“ schrieb Kranz über seine Arbeit an den vorliegenden Fotoexperimenten im Rückblick: „Heute habe ich die Studienarbeiten, die ich in der Klasse Joost Schmidt ausführte, besonders gern. Damals tat ich allerdings nicht ganz, was ich sollte: Statt Werbefotos herzustellen, arbeitete ich an meinen Handgesten-, Augen-, und Münderreihen. [...] Und statt Schmidtchens Quadrate auszufüllen [...], war ich völlig besessen von Fotomontagen, setzte alles daran und verlor mich darin fast völlig.“ (In: Hofmann, S. 203.) - Repro-Fotocollagen jeweils verso mit Adressstempel, Repro-Fotomontage mit Adresstikett des Künstlers. - „Selbstportrait in Abwehrgesten“ mit kleiner Fehlstelle, sonst gut erhalten. - Bouqueret 9 u. 10. - Kat. Bauhaus-Archiv 1981. - Richter/Haftmann/Hofmann S. 23 u. 204f.

Dazu: 1) 2 maschinengeschr. Briefe an Wulf Herzogenrath betreffs einer Ausstellungsteilnahme. Signiert. Rosengarten. 14.4.81 u. 22.2.82. 2 Bll. 4°. Mit Umschlag. Beiliegend: Maschinenschriftl. ausgefüllter Fragebogen zur Ausstellungsteilnahme. Signiert. 2 Bll. 4°. Betreffend Kranz' Teilnahme an der Ausstellung „Fotografie am Bauhaus – Experiment, Dokument, Reklame 1919-1933“ im Kölnischen Kunstverein 1982. Die Ausstellung, für die Herzogenrath verantwortlich zeichnete, war Teil einer Wanderausstellung des Stuttgarter Instituts für Auslandsbeziehungen. 5 Bll. Durchschläge maschinengeschr. Briefe Herzogenraths an Kranz bezüglich der Kölner Ausstellung liegen bei. Gut erhalten. - 2) Bruce Nauman. For Children / For Beginners. [Ausstellungskatalog.] Sperone Westwater, New York. 2010. [6 S.] Mit 5 S. ganzs. Abb. 8°, Orig.-Altarfalz. Anlässlich der Ausstellung in der Galerie „Sperone Westwater“ vom 11. November bis 18. Dezember 2010. Die im Katalog abgebildeten Handgesten-Aufnahmen, entnommen Naumans Video-Installation „For Beginners“, zeigen deutliche Anklänge an Kranz' gestische Fotocollagen. Sehr gut erhalten.





3. Kurt Kranz. 4 Reproduktionen von 4 Fotocollagen. Auf festem Papier, um 1970/80. Dessau. 1930-1931. Ca. 34 x 79,5 cm bis 79 x 67 cm auf ca. 74 x 87 bis 87 x 74 cm. (Bestell-Nr. KNE37453) **1.000 €**
 Vergrößerte Reproduktionen der am Bauhaus Dessau entstandenen Fotocollagen „Selbstporträt in Abwehrgesten“, „Mimikgesten, Augen“ (= „Augenreihe“), „Mimikgesten, Münder“ (= „Münderreihe“) und „Zahlenreihe (mit unfreiwilliger Neun)“ (vgl. Nr. 2), wobei es sich bei der hier reproduzierten „Augenreihe“ um eine andere Fassung als in Nr. 2 handelt. Von den „Mimikgesten“ existieren verschiedene Anordnungen in unterschiedlichen Größen. - „Selbstporträt in Abwehrgesten“ mit kleinem Einriss, Papierränder teils etwas knickspurig, sonst gut erhalten.

4. Kurt Kranz. Entwurfsidee zum 1932 patentierten „Verfahren zur Herstellung von gerasterten Bildern“. Fotomontage. Silbergelatineabzug, um 1980. Dessau. 1932. Ca. 30,5 x 41,5 cm. (Bestell-Nr. KNE37451) **500 €**
 Kranz erhielt für sein am Bauhaus Dessau entwickeltes „Verfahren zur Herstellung von gerasterten Bildern, insbesondere von Reklameplakaten u. dgl.“ 1932, im Jahr des erzwungenen Umzugs des Bauhauses nach Berlin, ein Reichspatent. Dieses Verfahren, für das Kranz ein im Fotografie-Kurs Walter Peterhans' entstandenes Selbstporträt als Vorlage nutzte, machte erstmals eine kostengünstige Herstellung von sehr großen Bildern wie Reklameplakaten möglich. Für seine Erfindung entwickelte Kranz das Rasterverfahren weiter, mit dem in der Drucktechnik Fotografien oder deren Reproduktionen in einzelne Bildpunkte aufgelöst wurden. Dabei ging er von der Erkenntnis aus, dass bei sehr großen Bildern die Größe der Rasterpunkte in Abhängigkeit zu der Entfernung des Betrachters zu setzen sei, soll eine geschlossene Bildwirkung mit fließend ineinander übergehenden Schattenflächen erzielt werden. Kranz entwarf Vorrichtungen zur Herstellung beliebig großer Bilder, die auch maschinell erfolgen konnte. (Vgl. Patentschrift u. Hofmann, S. 203f.) - Kleine Stelle retuschiert, gut erhalten. - **Dazu:** Fotokopie der Patenturkunde u. -schrift zum Rasterbildverfahren. 1932. 5 Bll. Mit schematischen Abb. 4° u. Quer-gr.-4°. Hofmann, S. 25.

5. Hans Richter, Werner Haftmann u. Werner Hofmann: Kurt Kranz. Frühe Form-Reihen. 1927 - 1932. Kurt Kranz. Early Form Sequences. 1927 - 1932. Hans Christians, Hamburg. (1975.) 228 S. Mit zahlr., teils farb. ganzs. Abb. 4°, Orig.-Leinenbd. mit illustr.-Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE33336) **20 €**
 Erste Ausgabe. - Umschlag mit Randläsuren, sonst gut. - Hofmann S. 220.

GEBRAUCHSGRAFIK

6. die neue linie. 1936 April. Heft 8, VII. Jahrgang. Otto Beyer, Leipzig u. Berlin. 1936. 69 S. Mit zahlr., teils ganzs., teils farb. Abb. Gr.-4°, farb. illustr. Orig.-Broschur (Materialcollage von Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37455) **100 €**
Herausgeber: B[runo] E. Werner. - „die neue linie“, das erste deutsche Lifestyle-Magazin, erschien von 1929 bis 1943 in 163 Nummern. Die Zeitschrift, gerichtet an gebildete, modebewusste, wohlhabende Leser und vor allem Leserinnen, fiel durch ihre anspruchsvolle Gestaltung auf, für die u.a. Herbert Bayer, Walter Gropius und László Moholy-Nagy verantwortlich zeichneten. Als Publikumszeitschrift, erschienen in einer Auflage von 40.000 Exemplaren, trug das Blatt maßgeblich zur Verbreitung und Akzeptanz der Gestaltungsideen des Bauhauses bei, gleichzeitig entfernten sich diese Ideen in der „neuen linie“ von der konstruktivistischen Radikalität ihrer Anfänge. In der Zeit des Nationalsozialismus verlor „die neue linie“ ihre Internationalität, konnte als „schöngestiges Alibi“ (Patrick Rössler) aber weiter bestehen. (Vgl. Julia Meer: Neuer Blick auf die Neue Typographie [...] Bielefeld 2015, S. 170, 187 u. 297.) - Kranz, der seit 1933 Assistent Herbert Bayers in dessen Berliner Werbeatelier „Studio Dorland“ war, wo er sämtliche gebrauchsgrafischen Arbeiten anleitete, gestaltete die Cover mehrerer „neue linie“-Hefte, von denen das vorliegende das erste ist. - Rubriken: Reise, Kunst, Mode, Unterhaltung. - Umschlag am Rücken etwas beschädigt, 1 S. mit Fehlstelle. - Brooker/Thacker III, Part II, S. 969 ff. - Rössler 5.31.

7. -. januar 1937. Heft 5, VIII. Jahrgang. Otto Beyer, Leipzig u. Berlin. 1937. 99 S. Mit zahlr., teils ganzs. u. farb. Abb. Gr.-4°, farb. illustr. Orig.-Broschur (Materialcollage von Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37457) **100 €**
Herausgeber: B[runo] E. Werner. - Sondernummer zu Japan. - Rubriken: Japan, Reise, Mode, Unterhaltung. - Umschlag am Rücken angestaubt, sonst gut erhalten. - Brooker/Thacker III, Part II, S. 969 ff. - Rössler 5.32.

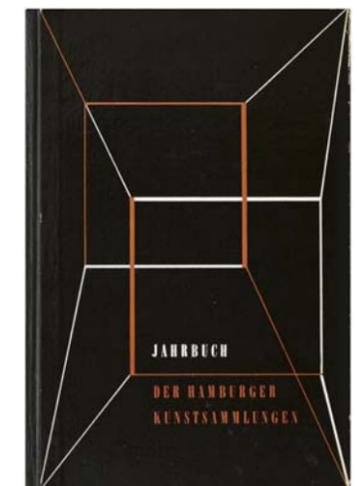
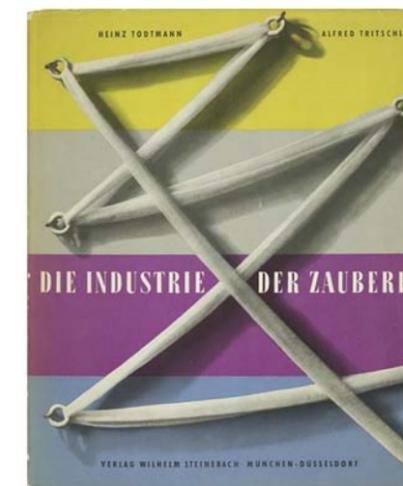
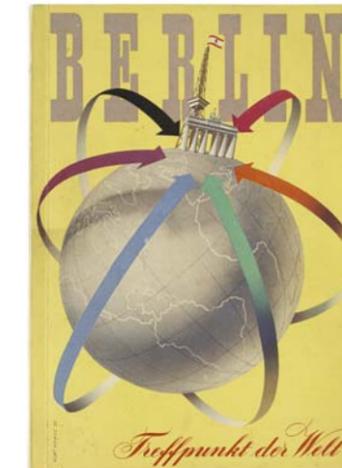
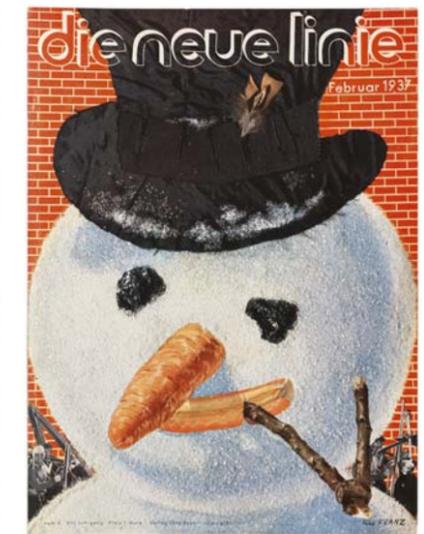
8. -. Februar 1937. Heft 6, VIII. Jahrgang. Otto Beyer, Leipzig u. Berlin. 1937. 56 S. Mit zahlr., teils ganzs. u. farb. Abb. Gr.-4°, farb. illustr. Orig.-Broschur (Materialcollage von Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37456) **100 €**
Herausgeber: B[runo] E. Werner. - Rubriken: Reise, Architektur/Kunst, Mode, Unterhaltung. - Beiträge u.a. von Josef Ponten. - Gut erhalten. - Brooker/Thacker III, Part II, S. 969 ff. - Reichard.

9. Magistrat von Gross-Berlin, Verkehrsamt (Hrsg.): Berlin. Treffpunkt der Welt. Ohne Verlag, Berlin. [1950.] 96 S. Mit zahlr. Abb. 4°, farb. illustr. Orig.-Karton (Gestaltung: Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37436) **50 €**
Erste Ausgabe. - Mit einem Geleitwort Ernst Reuters. - Beiträge u.a. von Werner Finck („...hab so 'ne Sehnsucht nach meinem Berlin!“), Theodor Heuß („Berlinertum“), Jonny Liesegang („Kleine Einführung in den Berliner Dialekt“), Gabor Orban („Tanzmetropole Berlin“), Georg Zivier („Kleinkunst – ganz groß!“). Daneben Beiträge u.a. über „Die Berlinerin (... wie die anderen sie sehen, und wie sie wirklich ist)“, „Die neue City“, „Kurfürstendamm – hell-dunkel (Berlin während und nach der Blockade)“. - Gesamtreaktion und Gestaltung: Armin Schönberg und Werner Eggert. - Einbd. leicht fleckig. - Zopf/Heinrich, Berlin-Bibliographie, S. 60.

10. Schulz, Eberhard: Das goldene Dach. Wilhelm Steinebach, München u. Düsseldorf. (1952.) 83 S. Mit zahlr., teils farb., ganz- u. doppels. Abb. Gr.-8°, Orig.-Leinenbd. mit gepr. Illustr. u. gepr. Goldschrift (Gestaltung: Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37437) **50 €**
Erste Ausgabe. - Abbildungen von Farbaufnahmen Alfred Tritschlers u. Zeichnungen Hubert Berkes. - Erste Jahrgabe des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie über Eigenheime in Wohnsiedlungen und deren Gestaltung. - Mit fotogr. illustr. Vorsätzen. - Einbd. schwach angestaubt, sonst gut erhalten. - Heidtmann 11799a (fälschlicherweise datiert 1962).

11. Todtmann, Heinz u. Alfred Tritschler: Die Industrie der Zauberer. Wilhelm Steinebach, München u. Düsseldorf. (1952.) 78 S., 1 Bl. Mit zahlr., teils farb., teils ganz- u. doppels. Illustr. u. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Leinenbd. u. -Schutzumschlag (Gestaltung: Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37438) **50 €**
Erste Ausgabe des Text- und Bildbands über die Textilveredelungsindustrie. - „Die Industrie der Zauberer“ ist eine Gemeinschaftsarbeit, an der neben dem Textautor Heinz Todtmann und dem Bildautor Alfred Tritschler auch Kurt Kranz mitgewirkt hat, der die gesamte Buchgestaltung besorgte.“ - Mit illustr. Vorsätzen. - Einbd. mit kleinen Randläsuren, sonst gut erhalten. - Heidtmann 11565.

12. Meister, Peter Wilhelm (Hrsg.): Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen. Band 2. Dr. Ernst Hauswedell & Co., Hamburg. (1952.) 202 S., 1 Bl. Mit zahlr., teils ganzs. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Halbleinenbd. (Gestaltung: Kurt Kranz). (Bestell-Nr. KNE37439) **50 €**
Erste Ausgabe. - Satzanordnung von Kurt Kranz. - Herausgeberschaft Peter Wilhelm Meisters in Verbindung mit Carl Georg Heise und Erich Meyer. - Schnitt u. Vorsätze stockfleckig, sonst gut. - Imprimatur, Bd. 2, S. 46.



SIEBDRUCKE

Seit den 1960er Jahren fertigte Kranz Faltoobjekte aus Farbsiebdrucken, oft mit aufgenähten buchartigen Teilen, an, die den Betrachter auffordern, die längs oder quer in einzelne Segmente unterteilten Drucke zu immer neuen Gesamtbildern mit variierenden Formen und Farben zu kombinieren. Indem der Betrachter in den buchähnlichen Objekten blättert, stellt er immer neue Variationen eines grafischen Themas selbst her. Kranz' gefaltete Siebdruckreihen erinnern an seine frühen Grafik- und Foto-Reihen bzw. -Collagen (s. Nr. 1, 2 und 3), hier wie dort wird die Entwicklung einer Form in Bildserien mit teils mehreren Gesamtbildvarianten thematisiert. Neu an den Siebdruckobjekten ist das Einbeziehen des Betrachters, der nun anstelle des Künstlers, wie noch bei den Foto-Collagen, zwischen den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der Reihenbestandteile auswählt. Außerdem lassen sich bei den Siebdruckbüchern die einzelnen, teils übereinander gehefteten Bestandteile der Bildreihen erst nach und nach überblicken, während bei den Foto-Collagen alle Elemente von Anfang an überschaubar auf einer Fläche angeordnet sind. (Vgl. Helms, S. 54 f. u. 73; s. auch Herzogenrath, Vorwort in diesem Kat.)

13. Kurt Kranz. Ruth. Ohne Ort. 1966. [22 S.] Mit 17 ganzs. fünffarb. Siebdrucken. 4°, Orig.-Fadenheftung mit -Schuber. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37463) **500 €**
Erste Ausgabe. - Eins von 90 Exemplaren. - Umschlagklappe mit eigenh. Widmung an „Wulf und Stephanie“ [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 30.12.96“). Kranz unterzeichnete die Widmung, wie meistens, neben seinem eigenen Namen zusätzlich mit einem gezeichneten Stern, der für seine Ehefrau Ingrid stehen sollte, die Kranz „Sternchen“ nannte. In „Wedel“ bei Hamburg arbeitete und lebte Kranz seit 1985 bis zu seinem Tod 1997. - Die beidseitig bedruckten Blätter lassen sich aufgrund ihrer Anordnung zu zahlreichen verschiedenen Motiven in den Formaten ca. 29,5 x 53 cm u. ca. 29,5 x 35 legen. - „Ruth“ ist nach Kranz' 1966 verstorbener Ehefrau benannt (vgl. Reichard). - Auf Ingres-Bütten. - Gut erhalten. - Reichard. - Helms S. 47.

14. -. - Signiertes Exemplar! (Bestell-Nr. KNE37464) **400 €**
- Titelbl. mit eigenh. Signatur des Künstlers. - Sehr gut erhalten.

15. -. Variations Tryptichon. Kyoto. 1966. [21 S.] Mit 15 ganzs. vierfarb. Siebdrucken. Gr.-4°, Orig.-Fadenheftung mit -Schuber. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37458) **500 €**
Erste Ausgabe. - Eins von 100 numm. Exemplaren. - Vom Künstler eigenh. auf zwei Titelschildern betitelt, signiert, datiert u. nummeriert. - 1 Titelschild zusätzlich mit späterer eigenh. Widmung an „Wulf und Stephanie“ [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 30.12.96“). - Die beidseitig bedruckten Blätter lassen sich aufgrund ihrer Anordnung zu zahlreichen verschiedenen „Tryptichen“ in einer Größe von ca. 32,5 x 45 cm legen. - Auf Japan. - Sehr gut erhalten. - Reichard. - Helms S. 47.

16. -. Tiden der Elbe. Hamburg. 1965-1967. [26 S.] Mit 19 ganzs. zweifarb. Siebdrucken. Gr.-4°, Orig.-Fadenheftung mit -Schuber. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37468) **700 €**
Eins von 40 numm. Exemplaren. - Vom Künstler eigenh. betitelt, datiert u. nummeriert. - Titelbl. zusätzlich mit späterer eigenh. Widmung „für Wulf und Stephanie“ [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 30.12.96“). - Die Siebdrucke lassen sich aufgrund ihrer Anordnung zu zahlreichen verschiedenen Motiven in den Formaten ca. 33,5 x 68,5 cm u. 33,5 x 100 cm legen. - Auf Ingres-Bütten. - Sehr gut erhalten. - Helms S. 46.

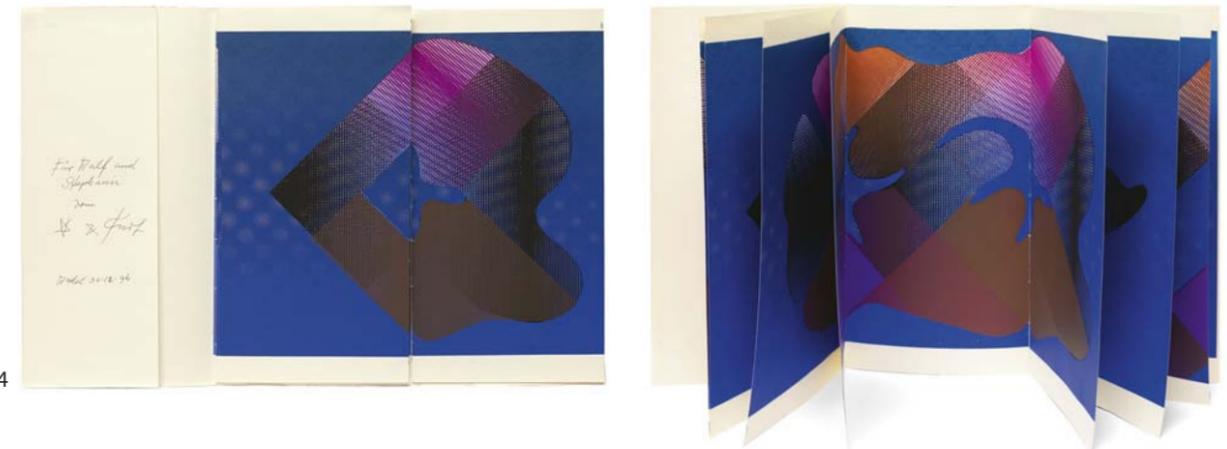
17. -. Tiden der Elbe. Hamburg. 1967. [26 S.] Mit 19 ganzs. zweifarb. Siebdrucken. Gr.-4°, Orig.-Fadenheftung mit -Schuber. - **Signiertes Exemplar!** (Bestell-Nr. KNE37469) **600 €**
Neuaufgabe. - Eins von 40 numm. Exemplaren. - Vom Künstler eigenh. betitelt, signiert, datiert u. nummeriert. - Die Siebdrucke lassen sich aufgrund ihrer Anordnung zu zahlreichen verschiedenen Motiven in den Formaten ca. 33,5 x 68,5 cm u. 33,5 x 100 cm legen. - Auf Ingres-Bütten. - Schuber an Kopf u. Fuß angeplatzt, sonst gut erhalten. - Helms S. 46.

18. -. Kalendarium. Hamburg. 1967. [31 S.] Mit 30 ganzs. vierfarb. Siebdrucken. Folio, Orig.-Leporello mit -Fadenheftung. - **Signiertes Exemplar!** (Bestell-Nr. KNE37465) **600 €**
Eins von 50 numm. Exemplaren. - Vom Künstler eigenh. betitelt, signiert, datiert u. nummeriert. - Die Siebdrucke lassen sich aufgrund ihrer Anordnung zu zahlreichen verschiedenen Motiven in Formaten von ca. 31 x 36 cm bis ca. 31 x 101 cm legen. - Auf Ingres-Bütten. - Titelbl. mit kleinem Randeinriss u. schwach bestoßen, sonst gut erhalten. - Reichard. - Helms S. 46.

19. -. Variation der Gitter. Ohne Ort. 1982-1983. [8 S.] Mit 6 ganzs. farb. Siebdrucken. Folio, Orig.-Leporello. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37470) **400 €**



15



13, 14



16, 17

Eigenh. vom Künstler betitelt, signiert u. datiert. - Titelbl. zusätzlich mit eigenh. Widmung an „Wulf“ [Herzogenrath], Signatur u. Datierung des Künstlers („13.1.83“). - Siebdruck(reihe) in Größe 30 x 138 cm bei ausgeklapptem Leporello. - Leporello mit eigenh. Notiz des Künstlers „Preuve d'artiste“. - Sehr gut erhalten.

20. -. Visuelles Gedicht in 8 Tafeln. Drei Wandlungen... eine Form... in drei geometrischen Teilungen... I. Teil. Ohne Ort. 1986-1987. [8 S.] Mit 8 ganzs. farb. Siebdrucken. Gr.-4°, Orig.-Leporello mit -Umschlag. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37503) **600 €**

Eigenh. vom Künstler betitelt, signiert u. datiert. - Titelbl. zusätzlich mit eigenh. Widmung an „Wulf“ [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel Januar 1987“). - Mit eigenh. Notiz des Künstlers „Preuve d'artiste“. - Umschlag bestoßen u. etwas angestaubt.

21. -. Visuelles Gedicht in 16 Tafeln. Wandlungen... Auflösung und... II Teil... Widerkehr und Erstarrung. Ohne Ort. 1987. [8 S.] Mit 8 ganzs. farb. Siebdrucken. Gr.-4°, Orig.-Leporello mit -Umschlag. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE 37466) **600 €**

Eigenh. vom Künstler betitelt, signiert u. datiert. - Umschlag zusätzlich mit eigenh. Widmung an „Wulf“ [Herzogenrath] u. Signatur des Künstlers. - Gut erhalten.

22. -. III. Ohne Ort. 1989. [8 S.] Mit 8 ganzs. farb. Siebdrucken. Gr.-4°, Orig.-Leporello mit -Umschlag. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37467) **600 €**

Eigenh. vom Künstler betitelt, signiert u. datiert. - 1. Seite zusätzlich mit eigenh. Widmung an „Stephanie und Wulf“ [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 27. VII. 89“). - Mit eigenh. Notiz des Künstlers „Preuve d'artiste“. - Umschlag schwach bestoßen, sonst gut erhalten.

23. Helms, Dietrich: Kurt Kranz. Bildreihen und Assemblagen mit beweglichen Teilen. Picture Sequences and Assemblages with Movable Parts. Hans Christians, Hamburg. 1970. 105 S., 1 Bl. Mit 4 eingeb. Siebdrucken u. zahlr., teils ganzs. u. farb. Abb. Quer-gr.-8°, Orig.-Karton. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37443) **80 €**

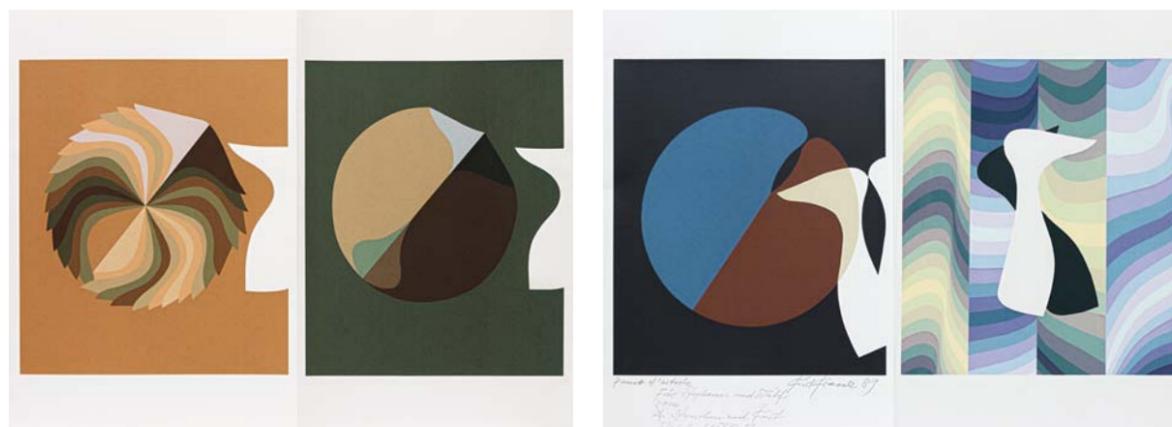
Erste Ausgabe. - Vortitelbl. mit eigenh. Widmung an Wulf Herzogenrath, Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 30.12.96“). - Mit Beiträgen von Max Bense, Hanns Theodor Flemming, Renate Kübler, Joachim Thiele. - Übersetzungen von E.O. und S. Fink. - Einbd. schwach angestaubt, sonst gut erhalten. - Hofmann S. 220.

24. Folmer, Georges. Georges Folmer. 1895-1977. A retrospective. Waterhouse & Dodd, London. 2008. 60 S. Mit zahlr. farb. Abb. u. einmont. Preisliste. Quer-gr.-8°, farb. illustr. Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. KNE37544) **30 €**

Katalog zur Ausstellung vom 15. April bis 2. Mai 2008 in der Galerie Waterhouse & Dodd, London. - Mit Texten von Ray Waterhouse u. Jonathan Dodd, Serge Lemoine, Carine Florentin, Catherine Santoni-Folmer. - Beiliegend: Einladungskarte zur Ausstellungseröffnung. [4 S.] Quer-gr.-8°, farb. illustr. Orig.-Karton mit mont. Drehscheibe (nach Folmers „Roto-peinture – bleu et orange“). - Folmers „Roto-peintures“ der 1960er Jahre – aus beweglichen Einzelelementen bestehende Bilder in reduzierten geometrischen Formen und Farben – zeigen deutliche Parallelen zu Kranz' (serigrafischen) Faltpildern. - Gut erhalten.

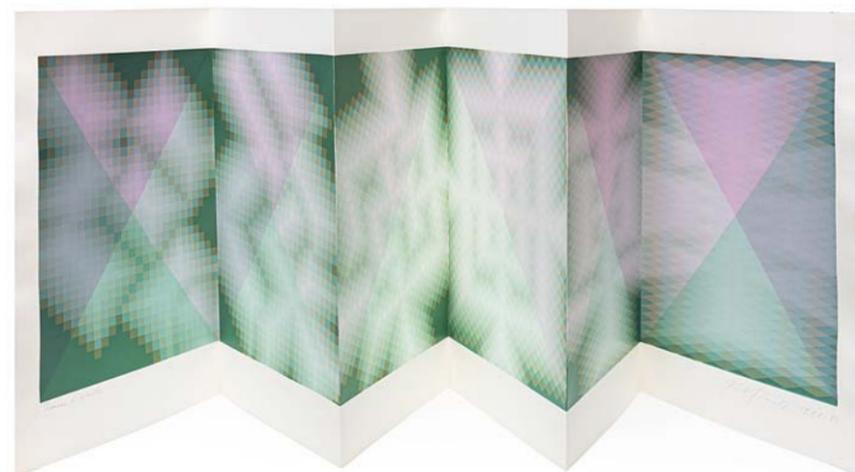


18



21

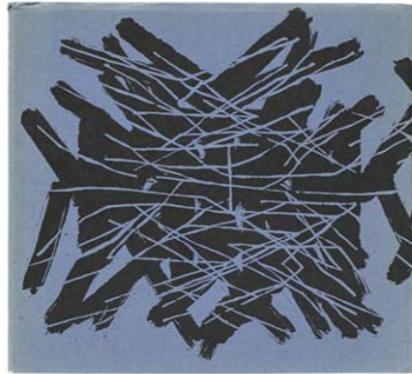
22



19



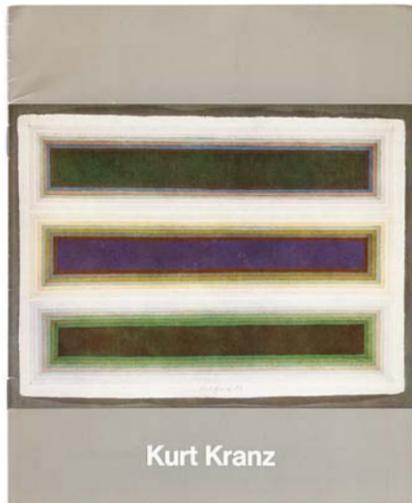
20



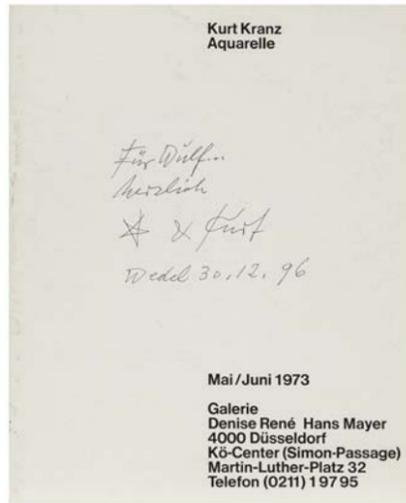
25



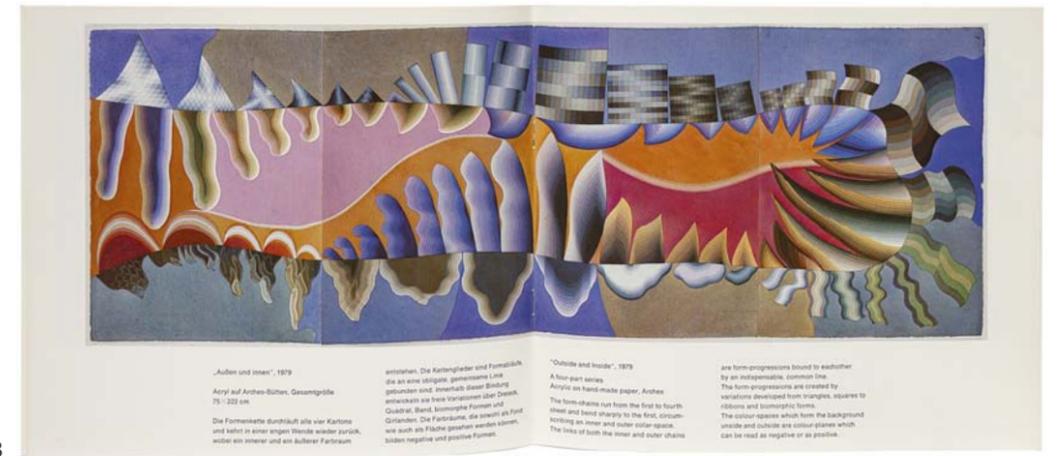
26



28



27



33

AUSSTELLUNGSKATALOGE

25. Kurt Kranz 1960. Hans Christians, Hamburg. 1960. 10 Bll., 28 Bildtafeln (teils farbig). Quer-gr.-8°, Orig.-Karton mit illustr.-Schutzumschlag. (Bestell-Nr. KNE37440) **50 €**

Erste Ausgabe. - Anlässlich der Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, vom 3. September bis 9. Oktober 1960. - Mit einem Vorwort von Max Bense. - Inhalt: Bildreihen, Bildfolgen und Fotomontagen, 1927-1953; Zeichnungen, Aquarelle und Malerei, 1952-1960; Zyklus von 8 Gobelins für einen Speisesaal, 1958-1960; Pädagogische, theoretische Arbeiten von Schülern, 1950-1960; Veränderliche, maschinell hergestellte Strukturen. - Mit Texten von Kurt Kranz u. Hermann Jedding. - Umschlag schwach bestoßen, sonst gut. - Jb. des Museums für Kunst u. Gewerbe Hamburg, Bd. 4, S. 12.

26. Kurt Kranz. Photomontages, Drawings, Watercolors. Feigen/Palmer Gallery, Los Angeles. 1967. 6 Bildtafeln (teils farbig). Quer-gr.-8°, Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE37442) **50 €**

Anlässlich einer Ausstellung ab dem 13. Februar 1967 in der Feigen/Palmer Gallery, Los Angeles. - Umschlag etwas fleckig, innen einzelne kleine Markierungen.

27. Kurt Kranz. Aquarelle. Galerie Denise René Hans Mayer, Düsseldorf. 1973. 6 Bll. Mit 6 ganzs. farb. Abb. 4°, Orig.-Klammerheftung. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37444) **80 €**

Erste Ausgabe. - Titelbl. mit eigenh. Widmung an Wulf [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 30.12.96“). - Anlässlich einer Ausstellung in der Galerie Denise René Hans Mayer, Düsseldorf, im Mai und Juni 1973. - Mit einem Text Dietrich Helms'. - Titel- u. letztes Bl. leicht angestaubt, sonst gut erhalten. - Richter/Haftmann/Hofmann S. 220.

28. Kurt Kranz. Aquarelle. Galerie Denise René Hans Mayer, Düsseldorf. 1973. 4 Bll. Mit 4 ganzs. farb. Abb. 4°, farb. illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE37445) **30 €**

Erste Ausgabe. - Im Vergleich zu Nr. 27 leicht veränderte Version: Beim vorliegenden Expl. befinden sich zwei der Abb. auf dem Umschlag. - Anlässlich einer Ausstellung in der Galerie Denise René Hans Mayer, Düsseldorf, im Mai und Juni 1973. - Mit einem Text Dietrich Helms'. - Gut erhalten. - Richter/Haftmann/Hofmann S. 220.

29. Stephen, Reichard (Organisation): kurt kranz. bauhaus and today. The Smithsonian Institution, Washington D.C. 1973. 17 Bll. Mit zahlr., teils farb. u. ganzs. Abb. Gr.-8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE37446) **50 €**

Erste Ausgabe. - Anlässlich der Wanderausstellung der Smithsonian Institution 1973-1975 mit Unterstützung des Goethe House New York. - Mit Texten von Max Bense, John David Farmer, Theodore Heinrich, Alfred Moir, Stephen Reichard, George Rickey, Eduard Sekler. - Beiliegend: 2 Einladungskarten zu Ausstellungen Kranz', zum einen in der Overbeck-Gesellschaft Lübeck 1969, zum anderen in der Lunn Gallery, Washington D.C. - Buchblock angeplatzt, sonst gut. - Hofmann S. 220.

30. -. kurt kranz. bauhaus and today. The Smithsonian Institution, Washington D.C. 1973. 17 Bll. Mit zahlr., teils farb. u. ganzs. Abb. Gr.-8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE37447) **40 €**

Erste Ausgabe. - Anlässlich der Wanderausstellung der Smithsonian Institution 1973-1975 mit Unterstützung des Goethe House New York. - Mit Texten von Max Bense, John David Farmer, Theodore Heinrich, Alfred Moir, Stephen Reichard, George Rickey, Eduard Sekler. - Gut erhalten. - Hofmann S. 220.



31. Bauhaus-Archiv (Hrsg.): kurt kranz. Fotoreihen. Fotomontagen. Fotos. Bauhaus-Archiv, Berlin. 1981. 8 Bll. Mit zahlr., teils farb. u. ganzs. Abb. Quer-4°, illustr. Orig.-Umschlag. - **Widmungsexemplar!** (Bestell-Nr. KNE37448) **100 €**
Erste Ausgabe. - Hinterumschlag-Innenseite mit eigenh. Widmung an Wulf [Herzogenrath], Signatur, Ortsangabe u. Datierung des Künstlers („Wedel 30.12.96“). - Katalog zur Ausstellung im bauhaus-archiv, Museum für Gestaltung, Berlin, vom 18. März bis zum 8. Juni 1981. - Mit einer Einleitung von Peter Hahn. - Redaktion durch Ingrid Kranz. - Umschlag schwach angestaubt, sonst gut erhalten. - Hofmann S. 220.

32. -. kurt kranz. Fotoreihen. Fotomontagen. Fotos. Bauhaus-Archiv, Berlin. 1981. 8 Bll. Mit zahlr., teils farb. u. ganzs. Abb. Quer-4°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE37434) **30 €**
Erste Ausgabe. - Katalog zur Ausstellung im bauhaus-archiv, Museum für Gestaltung, Berlin, vom 18. März bis zum 8. Juni 1981. - Mit einer Einleitung von Peter Hahn. - Redaktion durch Ingrid Kranz. - Umschlag leicht angestaubt, sonst gut. - Hofmann S. 220.

33. Kurt Kranz. Bauhaus und heute. Fotomontagen Aquarelle Zeichnungen Assemblagen Faltbilder Filme. Galerie Rolf Ohse, Bremen. 1984. 16 Bll. Mit zahlr., teils farb. u. ganzs. Abb. Quer-gr.-8°, illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE37449) **20 €**
Anlässlich einer Ausstellung in der Galerie Rolf Ohse, Bremen, vom 14. September bis 27. Oktober 1984. - Mit einem Text Rainer Wicks (Auszug aus seiner Ansprache zur Ausstellungseröffnung). - Beiliegend: Einladungskarte zur Ausstellungseröffnung. - Umschlag u. erste Bll. mit Fleck.

34. Kurt Kranz. Reihen und Matrixbilder. meißner edition+galerie, Hamburg. 1989. 12 Bll. Mit zahlr. ganzs. farb. Abb. 8°, farb. illustr. Orig.-Umschlag. (Bestell-Nr. KNE37450) **20 €**
Erste Ausgabe. - „Anlässlich der Verleihung des Kulturpreises 1989 des Kreises Pinneberg erscheint diese kleine Auswahl von Bildern.“ - Gut erhalten. - Hofmann S. 220.

35. Werner Hofmann (Hrsg.): Kurt Kranz. Das unendliche Bild. (Hamburger Kunsthalle, Hamburg. 1990.) 221 S., 1 Bl. Mit zahlr., teils farb. Abb. 4°, illustr. Orig.-Karton. (Bestell-Nr. KNE37433) **25 €**
Erste Ausgabe. - Katalog zur Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle (20. Juli - 2. September 1990), im Bauhaus-Archiv, Berlin (19. September - 18. November 1990) und Josef Albers Museum, Bottrop (3. Februar - 7. April 1991). - Mit Beiträgen von Werner Hofmann, Kurt Kranz, Christian Weller, Gerda Wendermann. - Gut erhalten. - Wick, Bauhaus. Kunst u. Pädagogik, S. 353.

Kurt Kranz. „Bandolin und der Harlekin“. Tuschefeder u. Aquarell. 1948. 24,5 x 22 cm. Signiert, datiert, betitelt u. mit Widmung. **Unverkäuflich.**
Eigenh. vom Künstler in Tusche betitelt, signiert, datiert („Februar 1948“) u. mit Widmung versehen.

ZU ERWERBEN IM BAUHAUS DESSAU:

Filme Kurt Kranz'

Edition Bauhaus Medienkunst

ZWANZIG BILDER AUS DEM LEBEN EINER KOMPOSITION
D 1927-28 /1972, 2', stumm, 35mm, Farbe
Regie, Schnitt, Produktion: Kurt Kranz
Trickkamera: Robert Darroll

SCHWARZ : WEISS / WEISS : SCHWARZ
D 1928-29 /1972, 2', stumm, 35mm, s /w
Regie, Schnitt, Produktion: Kurt Kranz
Trickkamera: Robert Darroll

DER HEROISCHE PFEIL
D 1930 /1972, 8', stumm, 35mm, s /w
Regie, Schnitt, Produktion: Kurt Kranz
Trickkamera: Robert Darroll

LEPORELLO – ENTWURF FÜR EINEN FARBFILM
D 1930-31 /1972, 5' stumm, 35mm, Farbe
Regie, Schnitt, Produktion: Kurt Kranz
Trickkamera: Robert Darroll

VARIATIONEN ÜBER EIN GEOMETRISCHES THEMA
D 1944 /1972, 22', stumm, 35mm, s /w
Regie, Schnitt, Produktion: Kurt Kranz
Trickkamera: Robert Darroll

Filme: Heinrich Brocksieper, Viking Eggeling, Werner Graeff, Kurt Kranz, Hans Richter, Kurt Schwerdtfeger
Herausgeber: Stiftung Bauhaus Dessau, Christian Hiller, Philipp Oswald, Thomas Tode

